BARMHERZIGKEIT

Der göttliche Sauerteig des Daseins: Wer den Bewohnern der Erde barmherzig ist, findet Barmherzigkeit

Thema: Die Begriffe Rahma und Barmherzigkeit; das Vorbild des Propheten der Barmherzigkeit; Barmherzigkeit in der Familie, in der Gesellschaft, gegenüber den Lebewesen und der Umwelt	**Datum:** Freitag, 20. November 2026
Vorbereitet von: dem Imam und Prediger	**Zielgruppe:** die Gemeinde mehrerer Generationen, die in Europa lebt
Hauptquellen: Koran, Hadith-Sammlungen, Koranauslegung und Werke der islamischen Ethik	**Dauer:** Etwa 40–45 Minuten; wird der Gemeinde angepasst

◆ Ziel von Predigt und Unterweisung

Barmherzigkeit nicht als bloßes Mitgefühl, sondern als anvertrautes Gut verständlich machen, das ar-Rahman in unsere Herzen gelegt hat; am Vorbild des Propheten der Barmherzigkeit zeigen, wie wir dieses Gut zu Hause, beim Nachbarn, beim Fremden, bei den stummen Geschöpfen und auf der Erde lebendig halten; daran erinnern, dass die Barmherzigkeit gemeinsam mit der Gerechtigkeit geht. In dieser Predigt sagen wir immer „wir“. Leitsatz: **Barmherzigkeit ist das anvertraute Gut, das ar-Rahman in unsere Herzen gelegt hat; sie beginnt zu Hause, reicht zum Nachbarn und zum Fremden und erreicht die stummen Geschöpfe bis hin zum Erdboden; wer barmherzig ist, findet Barmherzigkeit.**

45-MINÜTIGER KANZELABLAUF

Abschnitt	Seite	Dauer	Schwerpunkt
Eröffnung	**2**	**4 Min.**	Die zwei Namen in der Basmala; das Bild vom Sauerteig
Allahs Barmherzigkeit und der Prophet der Barmherzigkeit	**3–4**	**8 Min.**	Die hundert Teile der Barmherzigkeit; die Mutter unter den Gefangenen; Taif
Das weiche Herz	**5**	**4 Min.**	Tränen sind Barmherzigkeit; das Heilmittel für das harte Herz
Barmherzigkeit zu Hause: Ehepartner, Kinder, Ältere	**6–8**	**12 Min.**	Sanftheit zu Hause; Zuwendung für das Kind; Respekt vor den Älteren
Der Kreis weitet sich	**9**	**5 Min.**	Nachbar, Waise, Armer, Fremder
Gemeinsam mit der Gerechtigkeit	**10**	**4 Min.**	Gleichgewicht statt Schwäche; drei Maßstäbe
Lebewesen und Erde	**11–12**	**6 Min.**	Stumme Geschöpfe; anvertrautes Gut und Verschwendung
Versprechen und Abschluss	**13–14**	**2 Min.**	Das Versprechen der Barmherzigkeit; Bittgebet der Gemeinde

HINWEIS FÜR DEN PREDIGER — Hinweise für den Gebrauch auf der Kanzel

Versehen Sie niemandes Herz mit dem Etikett „hart“; sprechen Sie in der Sprache des „Wir“. Zeigen Sie auf Seite 6 beim Thema Gewalt im Haus auf niemanden und gebrauchen Sie keine Sprache, die das Opfer zum Schweigen bringt. Geben Sie auf Seite 8 weder den Kindern noch den Schwiegertöchtern die Schuld; die Last wird geteilt. Lassen Sie sich auf Seite 11 nicht auf eine Debatte über das rechtliche Urteil zum Hund im Fiqh ein. Sprechen Sie respektvoll von unseren Nachbarn. Falls die Zeit knapp wird, behalten Sie die Seiten 3, 6, 7, 8, 11 und 13 bei.

SIEBEN SCHLÜSSELBEGRIFFE

Begriff	Bedeutung und Entsprechung in der Predigt
Rahma	Allahs Huld, die alles Geschaffene umfasst; ihre Entsprechung im Menschen ist die Barmherzigkeit.
Barmherzigkeit	Die Not eines anderen im eigenen Herzen zu spüren und zu Hilfe zu eilen; nicht bloß Mitgefühl zu empfinden.
Zuwendung	Die herzliche, schützende Nähe, die der Ältere dem Jüngeren und der Starke dem Schwachen entgegenbringt.
Ra’fa	Feine, schützende Zuwendung; die sanfteste Gestalt der Barmherzigkeit.
Sanftheit	Sanft zu handeln; den Menschen mit Takt zu begleiten, ohne ihn zu verletzen.
Langmut	Den Zorn zu beherrschen; dort, wo man sich ärgern könnte, würdevoll zu bleiben.
Herzenshärte	Das Hartwerden des Herzens; dem Schmerz anderer gegenüber unempfindlich zu bleiben.

ERÖFFNUNG: DIE ZWEI NAMEN IN DER BASMALA

BITTGEBET — Basmala, Lobpreis, Segenswunsch und Eröffnungsgebet

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

الْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ، وَالصَّلَاةُ وَالسَّلَامُ عَلَى رَسُولِنَا مُحَمَّدٍ وَعَلَى آلِهِ وَصَحْبِهِ أَجْمَعِينَ

قَالَ رَبِّ اشْرَحْ لِي صَدْرِي ۝ وَيَسِّرْ لِي أَمْرِي ۝ وَاحْلُلْ عُقْدَةً مِّن لِّسَانِي ۝ يَفْقَهُوا قَوْلِي

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen. Alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten. Segen und Frieden seien auf unserem Propheten Muhammad, auf seiner Familie und auf allen seinen Gefährten.
Mose sagte: „Mein Herr! Schenke meinem Herzen Weite. Mache mir meine Aufgabe leicht. Löse den Knoten von meiner Zunge, damit sie meine Worte gut verstehen.“

[Basmala: al-Fatiha, 1:1. Lobpreis: al-Fatiha, 1:2. Segenswunsch: freie Gebetsformulierung. Bittgebet: Ta-Ha, 20:25–28]

Liebe Gemeinde! Liebe Brüder und Schwestern, die ihr bei der Barmherzigkeit ar-Rahmans Zuflucht sucht und eurem Haus und euren Nachbarn mit Barmherzigkeit zugewandt seid!

Wie oft am Tag sagen wir „Bismillah ar-Rahman ar-Rahim“? Die beiden Namen, die wir bei jedem Anfang wiederholen, gehen auf die Wurzel r-h-m zurück: ar-Rahman und ar-Rahim. Der Muslim beginnt jedes Werk, indem er sich an die Barmherzigkeit seines Herrn erinnert. So öffnet unser Herr uns die Tür:

KORANVERS — Meine Barmherzigkeit umfasst alle Dinge

وَرَحْمَتِي وَسِعَتْ كُلَّ شَيْءٍ

meine Barmherzigkeit aber umfasst alle Dinge

[al-A‘raf, 7:156; Ausschnitt aus dem Vers]

Barmherzigkeit ist ein Grundsatz, den unser Herr sich selbst vorgeschrieben hat: „Euer Herr hat sich selbst Barmherzigkeit vorgeschrieben.“ (al-An‘am, 6:54) Auch ein Hadith Qudsi sagt dieselbe Wahrheit:

HADITH — Meine Barmherzigkeit hat Meinen Zorn überholt

إِنَّ اللَّهَ لَمَّا قَضَى الْخَلْقَ كَتَبَ عِنْدَهُ فَوْقَ عَرْشِهِ إِنَّ رَحْمَتِي سَبَقَتْ غَضَبِي

Als Allah die Schöpfung vollendet hatte, schrieb Er bei Sich in das (Buch), das über dem Thron liegt: „Gewiss, Meine Barmherzigkeit hat Meinen Zorn überholt.“

[al-Buchari, Tawhid 22; Muslim, Tawba 15]

Und wie kommt diese Barmherzigkeit auf die Erde herab? Denken wir an die Teigschüssel: Mehl ist da, Wasser ist da; doch der Teig geht nicht auf, solange nicht ein Stückchen Sauerteig hineinkommt. Der Sauerteig jeder Barmherzigkeit auf der Erde ist der kleine Anteil, den unser Herr aus Seiner Barmherzigkeit herabgesandt hat: das, was die Mutter ihr Kind und den Nachbarn seinen Nachbarn lieben lässt. Den Hadith, auf dem dieses Bild beruht, lesen wir gleich.

Ein Bild aus unserem Leben in Europa: An einem Wintermorgen um sechs Uhr kratzt ein Vater das erste Eis von der Scheibe seines Autos. Auf dem Rücksitz sitzen seine verschlafenen Kinder. Als er sich ans Steuer setzt und den Schlüssel dreht, sagt er „Bismillah ar-Rahman ar-Rahim“. Dann fragt er sich: „Wen wird meine Barmherzigkeit heute berühren?“

Unser Leitsatz: **Barmherzigkeit ist das anvertraute Gut, das ar-Rahman in unsere Herzen gelegt hat; sie beginnt zu Hause, reicht zum Nachbarn und zum Fremden und erreicht die stummen Geschöpfe bis hin zum Erdboden; wer barmherzig ist, findet Barmherzigkeit.**

Jedes Werk, das mit der Basmala beginnt, beginnt mit Barmherzigkeit.

I. WAS IST BARMHERZIGKEIT? VON HUNDERT TEILEN BARMHERZIGKEIT DER ANTEIL, DER AUF DIE ERDE KAM

Und was ist Barmherzigkeit? Im Wörterbuch bedeutet das Wort „Mitgefühl haben, Zuwendung zeigen“; die Gelehrten beschreiben sie als jenes Mitgefühl, das den Menschen antreibt, angesichts der Not anderer aufmerksam zu sein und zu helfen. (DİA, „Merhamet“, XXIX, 184–185) Barmherzigkeit heißt also nicht, Mitgefühl zu empfinden und weiterzugehen, sondern stehen zu bleiben und zu helfen. Das Wort Rahma stammt von derselben Wurzel wie Rahim, der Mutterleib; in einem Hadith Qudsi spricht unser Herr: „Ich bin Allah, Ich bin ar-Rahman. Ich habe das Band der Verwandtschaft (Rahim) erschaffen und für es einen Namen von Meinen Namen abgeleitet. Wer sich daran bindet, an den binde auch Ich Mich; wer es abschneidet, den schneide auch Ich ab.“ (at-Tirmidhi, Birr 9; Abu Dawud, Zakat 45) Schauen wir nun auf den Anteil dieser Barmherzigkeit, der auf die Erde herabkam. Abu Huraira (möge Allah mit ihm zufrieden sein) berichtet, der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Frieden seien auf ihm) sagte:

HADITH — Einer der hundert Teile der Barmherzigkeit

جَعَلَ اللَّهُ الرَّحْمَةَ مِائَةَ جُزْءٍ، فَأَمْسَكَ عِنْدَهُ تِسْعَةً وَتِسْعِينَ جُزْءًا، وَأَنْزَلَ فِي الأَرْضِ جُزْءًا وَاحِدًا، فَمِنْ ذَلِكَ الْجُزْءِ يَتَرَاحَمُ الْخَلْقُ، حَتَّى تَرْفَعَ الْفَرَسُ حَافِرَهَا عَنْ وَلَدِهَا خَشْيَةَ أَنْ تُصِيبَهُ

Allah teilte die Barmherzigkeit in hundert Teile, neunundneunzig Teile behielt Er bei Sich, und einen Teil ließ Er auf die Erde herab. Durch diesen einen Teil (der Barmherzigkeit) sind alle Geschöpfe einander barmherzig. Sogar die Stute hebt (wenn sie ihr Junges säugt) ihren Huf (als Wirkung dieser Barmherzigkeit) an, aus Furcht, es zu zertreten und ihm zu schaden.

[al-Buchari, Adab 19; Muslim, Tawba 17]

Das, was wir Sauerteig nennen, ist eben dieser eine Teil: Dieser einzige Teil, der auf die Erde herabkam, bindet die Mutter an ihr Kind, die Stute an ihr Fohlen, den Nachbarn an seinen Nachbarn. Wie groß aber ist die Barmherzigkeit unseres Herrn? Eine Szene, die unser Prophet erzählt hat, lässt es uns spüren:

LEHRE AUS DER GESCHICHTE — Eine Mutter unter den Gefangenen

لَلَّهُ أَرْحَمُ بِعِبَادِهِ مِنْ هَذِهِ بِوَلَدِهَا

Umar (möge Allah mit ihm zufrieden sein) berichtet: Dem Gesandten Allahs (Allahs Segen und Frieden seien auf ihm) wurde eine Gruppe Gefangener gebracht. Unter ihnen suchte eine Frau aufgeregt nach jemandem; als sie ihr Kind fand, drückte sie es an ihre Brust und begann, es zu stillen. Unser Prophet fragte: „Glaubt ihr, dass diese Frau ihr Kind ins Feuer werfen würde?“ „Nein – solange sie es irgend verhindern kann, wirft sie es niemals hinein“, sagten sie. Daraufhin sprach er: „Allah ist Seinen Dienern gegenüber barmherziger, als diese Frau zu ihrem Kind ist.“ **Selbst die Zuwendung einer Mutter ist neben der Barmherzigkeit unseres Herrn nur ein Tropfen.**

[al-Buchari, Adab 18; Muslim, Tawba 22]

Diese frohe Botschaft soll uns weder in Verzweiflung noch in Achtlosigkeit stürzen. „Verzweifelt nicht an der Barmherzigkeit Allahs.“ (az-Zumar, 39:53) Doch derselbe Herr lässt uns auch wissen: „Verkünde Meinen Dienern, dass Ich wahrhaftig der Vergebende bin, ar-Rahim.“ (al-Hijr, 15:49) „Aber auch Meine Strafe ist eine überaus schmerzhafte Strafe!“ (al-Hijr, 15:50) Barmherzigkeit schenkt Hoffnung; sie ermutigt nicht zur Sünde.

Ein Bild aus unserem Leben in Europa: Auf dem Flur der Entbindungsstation des Krankenhauses in Marche wartet ein Vater auf einem Plastikstuhl; sein Kaffee ist kalt geworden, sein Blick hängt an der Tür. In derselben Stadt wacht in der Nachtwache ein Kind bis zum Morgen am Bett seiner kranken Mutter, und unter dem Dach nimmt ein Vogel sein Junges unter die Flügel. Alles stammt aus dem Sauerteig jenes einen Teils.

Alle Zuwendung auf Erden ist nur einer der hundert Teile der Barmherzigkeit unseres Herrn.

II. EINE BARMHERZIGKEIT FÜR DIE WELTEN: DER PROPHET DER BARMHERZIGKEIT

Der größte Anteil der Barmherzigkeit unseres Herrn, der auf die Erde herabkam, ist ein Prophet. Der Koran beschreibt ihn in einem einzigen Satz und schildert danach, wie er auf seine Gemeinde blickt:

KORANVERS — Eine Barmherzigkeit für die Welten

وَمَا أَرْسَلْنَاكَ إِلَّا رَحْمَةً لِّلْعَالَمِينَ

لَقَدْ جَاءَكُمْ رَسُولٌ مِّنْ أَنفُسِكُمْ عَزِيزٌ عَلَيْهِ مَا عَنِتُّمْ حَرِيصٌ عَلَيْكُم بِالْمُؤْمِنِينَ رَءُوفٌ رَّحِيمٌ

Und Wir haben dich ausschließlich als Barmherzigkeit für die Welten gesandt.
Wahrhaftig, zu euch ist ein Gesandter aus eurer Mitte gekommen, dem es schwerfällt, dass ihr in Not geratet; er hängt sehr an euch und ist gegenüber den Gläubigen voller Zuwendung und Barmherzigkeit.

[al-Anbiya', 21:107; at-Tawba, 9:128]

„Eine Barmherzigkeit für die Welten" bedeutet nicht Barmherzigkeit nur für die Gläubigen, sondern für alles, was existiert. Als von ihm verlangt wurde, die Polytheisten zu verfluchen, lautete seine Antwort:

HADITH — Kein Verfluchender, sondern Barmherzigkeit

قِيلَ يَا رَسُولَ اللَّهِ ادْعُ عَلَى الْمُشْرِكِينَ

إِنِّي لَمْ أُبْعَثْ لَعَّانًا وَإِنَّمَا بُعِثْتُ رَحْمَةً

Abu Huraira berichtet: „Gesandter Allahs, verfluche die Polytheisten!", wurde gesagt. Der Gesandte Allahs aber sprach: „Ich wurde nicht als Verfluchender gesandt; vielmehr wurde ich als Barmherzigkeit gesandt."

[Muslim, Birr 87]

Jenen Tag, der in den Quellen der Prophetenbiografie (Sira) als die Rückkehr aus Taif bekannt ist, hat er Aischa selbst erzählt:

LEHRE AUS DER GESCHICHTE — Der Engel der Berge und eine Hoffnung

Aischa (möge Allah mit ihr zufrieden sein) fragte unseren Propheten: „Hast du einen schwereren Tag erlebt als den Tag von Uhud?" „Von deinem Volk habe ich viel Leid erfahren", sagte er; „das Schwerste war der Tag, an dem der, bei dem ich Zuflucht suchen wollte, mich abwies." Als er nach Qarn ath-Thaalib kam, hob er den Kopf; eine Wolke hatte ihn beschattet, und in ihr war Dschibril. Dschibril sagte: „Allah hat die Worte deines Volkes gehört; Er hat den Engel der Berge gesandt, gebiete ihm, was du willst." Als der Engel der Berge sagte: „Wenn du willst, lasse ich diese beiden Berge über ihnen zusammenschlagen", antwortete unser Prophet: „Nein! Ich hoffe, dass Allah aus ihren Nachkommen solche hervorbringen wird, die allein Ihn anbeten und Ihm nichts beigesellen." **Der Qual, die ihm angetan wurde, begegnete er nicht mit Bergen, sondern mit Hoffnung.**

[al-Buchari, Bad' al-khalq 7; Muslim, Jihad wa-l-siyar 111]

Diese Sanftheit war, in den Worten des Verses, eine Barmherzigkeit, die Allah geschenkt hatte: „Nur dank einer Barmherzigkeit, die Allah geschenkt hat, bist du mit ihnen sanft umgegangen. Wärst du grob und hartherzig gewesen, wären sie gewiss auseinandergelaufen und hätten sich von dir entfernt." (Al 'Imran, 3:159) Auch bei der Eroberung Mekkas sehen wir dieselbe Barmherzigkeit. Nach dem, was die Quellen der Prophetenbiografie (Sira) überliefern, sagte er zu den Mekkanern, die jahrelang Qual zugefügt hatten: „Heute trifft euch kein Vorwurf; geht, ihr alle seid frei"; in einem authentischen (sahih) Hadith aber steht die frohe Botschaft: „Wer das Haus von Abu Sufyan betritt, ist in Sicherheit." (Muslim, Jihad wa-l-siyar 84)

Ein Bild aus unserem Leben in Europa: Unser belgischer Nachbar, dem wir im Treppenhaus begegnen, hat vielleicht nie eine Koranübersetzung aufgeschlagen; doch er schaut uns ins Gesicht. Den Islam lernen sie meist nicht aus Büchern kennen, sondern von uns. Ein warmer Gruß ist eine Tür, die sich zum Propheten der Barmherzigkeit öffnet; ein finsteres Gesicht ist der Vorhang, der sich dazwischenschiebt.

Die Gemeinde des Propheten der Barmherzigkeit trägt Barmherzigkeit überallhin, wohin sie auch geht.

III. TRÄNEN SIND AUCH BARMHERZIGKEIT: WEICHES HERZ, HARTES HERZ

Das schönste Beispiel für ein weiches Herz sind die Tränen unseres Propheten. Das erzählt uns Usama ibn Zaid (möge Allah mit ihm zufrieden sein).

LEHRE AUS DER GESCHICHTE — Tränen bei dem Enkelkind

فَقَالَ لَهُ سَعْدٌ مَا هَذَا يَا رَسُولَ اللَّهِ قَالَ هَذِهِ رَحْمَةٌ وَضَعَهَا اللَّهُ فِي قُلُوبِ مَنْ شَاءَ مِنْ عِبَادِهِ، وَلاَ يَرْحَمُ اللَّهُ مِنْ عِبَادِهِ إِلاَّ الرُّحَمَاءَ

Eine der Töchter unseres Propheten ließ ihm Nachricht senden: Ihr Kind liege im Sterben, und sie wünsche, dass ihr Vater komme. Unser Prophet ließ zuerst seinen Gruß ausrichten und sagte: „Was Allah genommen hat und was Er gegeben hat, gehört Ihm; alles ist bei Ihm auf eine bestimmte Frist festgelegt. Geduld soll sie haben und ihren Lohn von Allah erhoffen." Als seine Tochter ihn mit einem Eid erneut rufen ließ, stand er auf; auch Sad ibn Ubada war bei ihm. Das Kind wurde ihm in den Schoß gelegt, sein Atem ging rasselnd. Die Augen unseres Propheten füllten sich mit Tränen. Sad fragte: „Was ist das, Gesandter Allahs?" „Das ist die Barmherzigkeit, die Allah in die Herzen derer legt, die Er unter Seinen Dienern will. Allah erweist von Seinen Dienern nur denen Barmherzigkeit, die barmherzig sind", sagte er. **Er war es, der zur Geduld mahnte, und er war es, der Tränen vergoss; beides widerspricht einander nicht.**

[al-Buchari, Marda 9; Muslim, Jana'iz 11]

Auch beim Tod seines Sohnes Ibrahim weinte er. Als Abd ar-Rahman ibn Auf sagte: „Auch du, Gesandter Allahs?", antwortete er: „Das ist Barmherzigkeit"; dann sprach er: „Das Auge tränt, das Herz trauert; wir sagen nichts anderes als das, womit unser Herr zufrieden ist. O Ibrahim! Wir sind wahrlich betrübt über deinen Abschied." (al-Buchari, Jana'iz 43; Muslim, Fada'il 62)

ORIENTIERUNG AUS DEM FIQH — Weinen ist keine Schande

Der Satz „Ein Mann weint nicht" ist unser Brauch, nicht die Sunna unseres Propheten. Barmherzigkeit ist keine Schwäche, sondern das Zeichen eines lebendigen Herzens. Die eigentliche Gefahr sind nicht die Tränen, sondern **die Herzenshärte:** den Schmerz zu sehen und nichts zu fühlen, das ist die Versteinerung des Herzens.

Der Koran gebraucht für Herzen, die hart werden, ein eindrückliches Bild; er sagt es im Zusammenhang mit dem Zustand einer der früheren Gemeinden, doch wir lesen den Vers auf unser eigenes Herz hin:

KORANVERS — Selbst aus Steinen sprudelt Wasser

فَهِيَ كَالْحِجَارَةِ أَوْ أَشَدُّ قَسْوَةً وَإِنَّ مِنَ الْحِجَارَةِ لَمَا يَتَفَجَّرُ مِنْهُ الْأَنْهَارُ

nun sind eure Herzen wie Stein, ja noch härter. Es gibt Steine, aus denen Flüsse hervorquellen;

[al-Baqara, 2:74; Ausschnitt aus dem Vers]

Selbst aus Stein quellen Flüsse hervor; unser Herz soll nicht härter sein als Stein! Unser Herr ruft auch die Gläubigen an: „Ist es für die Gläubigen noch nicht an der Zeit, dass ihre Herzen vor Bewegung erschauern, wenn sie Allahs gedenken und über die offenbarte Wahrheit nachdenken?" (al-Hadid, 57:16) In einer Überlieferung, deren Überlieferungskette eine Schwäche aufweist, wird überliefert, dass unser Prophet einem Mann, der über die Härte seines Herzens klagte, sagte: „Streiche der Waise über den Kopf und sättige den Armen." (Ahmad ibn Hanbal, Musnad, II, 263, 387)

Ein Bild aus unserem Leben in Europa: Wenn wir abends mit dem Telefon durch die Nachrichten scrollen: Wie viele schmerzliche Bilder ziehen jeden Tag an uns vorbei – und wir wischen mit dem Finger darüber hinweg. Sich an den Schmerz zu gewöhnen heißt, dass das Herz nach und nach hart wird. Doch beim Totengebet, auf dem Krankenhausflur oder wenn wir im Altenheim die Hand eines alten Menschen halten, wird dasselbe Herz weich. Für unseren Bruder, der sagt: „Mein Herz ist hart geworden", ist die Arznei klar: diese Woche ein Kranker, eine Waise, ein einsamer alter Mensch.

Tränen sind keine Schwäche, sondern das Zeichen eines lebendigen Herzens.

IV. BARMHERZIGKEIT BEGINNT ZU HAUSE: MAWADDA UND RAHMA

Barmherzigkeit wird im Inneren des Hauses auf die Probe gestellt. Wenn unser Herr von der Ehe spricht, stellt Er zwei Wörter nebeneinander; in der Bedeutungswiedergabe lautet das „Liebe und Zuwendung“, doch auf Arabisch sind es die Wörter „Mawadda und Rahma“: Liebe und Barmherzigkeit.

KORANVERS — Zwischen euch Liebe und Zuwendung

وَمِنْ آيَاتِهِ أَنْ خَلَقَ لَكُم مِّنْ أَنفُسِكُمْ أَزْوَاجًا لِّتَسْكُنُوا إِلَيْهَا وَجَعَلَ بَيْنَكُم مَّوَدَّةً وَرَحْمَةً إِنَّ فِي ذَٰلِكَ لَآيَاتٍ لِّقَوْمٍ يَتَفَكَّرُونَ

Und zu Seinen Zeichen gehört, dass Er euch aus eurer eigenen Art Ehepartner erschaffen und zwischen euch Gefühle der Liebe und der Zuwendung gelegt hat, damit ihr ihnen nahekommt und mit ihnen zusammenwachst. Wahrlich, darin liegen Lehren für Menschen, die gut nachdenken.

[ar-Rum, 30:21]

Der Mörtel des Zuhauses sind die täglichen kleinen Barmherzigkeiten. Aischa wurde gefragt: „Was tat unser Prophet in seinem Haus?“, und sie antwortete: „Er kümmerte sich um die Arbeit seiner Familie, das heißt, er stand im Dienst seiner Familie. Wenn die Gebetszeit kam, ging er zum Gebet.“ (al-Buchari, Adab 40; Adhan 44) Er selbst hat gesagt:

HADITH — Der Beste im Haus

خَيْرُكُمْ خَيْرُكُمْ لأَهْلِهِ وَأَنَا خَيْرُكُمْ لأَهْلِي

مَا ضَرَبَ رَسُولُ اللَّهِ صلى الله عليه وسلم شَيْئًا قَطُّ بِيَدِهِ وَلاَ امْرَأَةً وَلاَ خَادِمًا إِلاَّ أَنْ يُجَاهِدَ فِي سَبِيلِ اللَّهِ

Der Beste unter euch ist der, der zu seiner Familie am besten ist. Und ich bin unter euch derjenige, der zu meiner Familie am besten ist.
Aischa (möge Allah mit ihr zufrieden sein) berichtet: Der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Frieden seien auf ihm) schlug mit seiner Hand niemals etwas, weder eine Frau noch einen Diener, außer wenn er auf dem Weg Allahs kämpfte.

[at-Tirmidhi, Manaqib 63; Ibn Madscha, Nikah 50; Muslim, Fada’il 79]

Unser Prophet nennt diese Sanftheit „Rifq“; Rifq bedeutet, mit den Menschen taktvoll umzugehen, ohne sie zu verletzen. „Aischa! Allah ist sanft (Rafiq, der sanft Handelnde) und liebt die Sanftheit; für die Sanftheit gibt Er, was Er für die Härte nicht gibt und für nichts anderes gibt.“ (Muslim, Birr 77) „Sanftheit schmückt alles, in dem sie sich findet; und sie macht alles hässlich, aus dem sie genommen wird.“ (Muslim, Birr 78)

ORIENTIERUNG AUS DEM FIQH — Gewalt ist das Gegenteil von Barmherzigkeit

In unserem Haus ist kein Platz für Schläge, Beleidigungen und Demütigungen, und auch nicht dafür, den Ehepartner oder das Kind ohne Geld und ohne jeden Ausweg zu lassen: All das ist Unterdrückung und ist haram (verboten). Auch zu sagen „Ich erziehe“ oder „Ich war wütend“ macht es nicht rechtmäßig. In dem Land, in dem wir leben, sind diese Dinge auch strafbar. Wer in einem Haus Unterdrückung erleidet, dem wird nicht gesagt: „Sei geduldig, schweig“. Diese Person schämt sich nicht, um Hilfe zu bitten, und die Moschee, die Familie und die Freunde werden ihr zur Tür.

Ein Bild aus unserem Leben in Europa: Die Schicht war abends um sechs zu Ende. Den ganzen Tag haben wir die Härte des Vorarbeiters, des Kunden, des Verkehrs hinuntergeschluckt; alles mit nach Hause zu bringen und dort abzuladen, ist so leicht. Am Esstisch hängt unser Blick am Telefon, an die Müdigkeit der Hand, die das Essen gekocht hat, denkt niemand. Wann haben wir bei uns zu Hause zuletzt „Danke für das Essen“ gesagt? Beim Eintreten ein Gruß, ein Lächeln, eine Hand, die nach dem Geschirr greift: Das tat unser Prophet zu Hause.

Die erste Adresse der Barmherzigkeit ist unser Zuhause; der Beste von uns ist, wer zu seiner Familie am besten ist.

V. ZUWENDUNG FÜR DIE KLEINEN: DAS GEKÜSSTE UND IN DIE ARME GENOMMENE KIND

Die Barmherzigkeit des Hauses beginnt mit dem Kind. Wie unser Prophet mit Kindern umging, erkennen wir auch an der Verwunderung derer, die ihn sahen. An einem Tag, als er seinen Enkel Hasan küsste, sagte al-Aqra ibn Habis, der neben ihm saß, und an einem anderen Tag ein Beduine, dass sie Kinder nicht küssten:

HADITH — Wer keine Barmherzigkeit zeigt, dem wird keine Barmherzigkeit erwiesen

مَنْ لاَ يَرْحَمُ لاَ يُرْحَمُ

أَوَ أَمْلِكُ لَكَ أَنْ نَزَعَ اللَّهُ مِنْ قَلْبِكَ الرَّحْمَةَ

Abu Huraira (möge Allah mit ihm zufrieden sein) berichtet: Der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Frieden seien auf ihm) küsste al-Hasan ibn Ali; bei ihm saß al-Aqra ibn Habis vom Stamm Tamim. Al-Aqra sagte: „Ich habe zehn Kinder und habe keines von ihnen je geküsst." Der Gesandte Allahs sah ihn an. „Wer keine Barmherzigkeit zeigt, dem wird keine Barmherzigkeit erwiesen", entgegnete er.

Aischa (möge Allah mit ihr zufrieden sein) berichtet: Ein Beduine kam zu unserem Propheten und sagte: „Küsst ihr Kinder? Wir küssen sie nicht." „Wenn Allah die Barmherzigkeit aus deinem Herzen entfernt hat, was kann ich dann für dich tun?", entgegnete er.

[al-Buchari, Adab 18; Muslim, Fada'il 64–65]

Zuwendung ist nicht nur ein liebes Wort, sondern eine Sache von Zeit und Körper. Unser Prophet trug im Gebet seine Enkelin Umama; wenn er sich niederwarf, setzte er sie ab, und wenn er aufstand, hob er sie wieder hoch. (al-Buchari, Salat 106; Muslim, Masajid 41) Wenn er ein Kind weinen hörte, hielt er das Gebet kurz: „Wenn ich mich zum Gebet stelle, will ich es verlängern; doch wenn ich ein Kind weinen höre, halte ich das Gebet kurz, um seiner Mutter keine Mühe zu bereiten." (al-Buchari, Adhan 65; Muslim, Salat 192) Anas (möge Allah mit ihm zufrieden sein), der zehn Jahre in seinem Dienst war, berichtet: „Ich diente dem Propheten zehn Jahre; nicht ein einziges Mal sagte er zu mir ‚Uff'; und für etwas, das ich getan hatte, sagte er nie: ‚Warum hast du das getan?', und für etwas, das ich nicht getan hatte, nie: ‚Warum hast du das nicht getan?'" (al-Buchari, Adab 39; Muslim, Fada'il 51) Ein weiteres Zeugnis des Anas lautet: „Ich habe niemanden gesehen, der gegenüber seiner Familie und seinen Kindern barmherziger war als der Gesandte Allahs." (Muslim, Fada'il 63) Es wird überliefert, dass Umar, als ein Mann, den er mit einem Amt betrauen wollte, sagte: „Ich habe so und so viele Kinder und habe keines von ihnen je geküsst", Folgendes erwiderte: „Allah erweist von Seinen Dienern nur den Besten Barmherzigkeit." (al-Buchari, al-Adab al-Mufrad 99; ihre Kette ist gut (hasan)) Das wird als Ausspruch Umars überliefert, nicht des Propheten.

ORIENTIERUNG AUS DEM FIQH — Zuwendung ist kein Verwöhnen

Zuwendung bedeutet nicht, dem Kind jeden Wunsch zu erfüllen. Grenzen zu setzen und „Nein" sagen zu können, ist ebenfalls Barmherzigkeit, denn es bereitet das Kind auf das „Nein" vor, das ihm an der Tür des Lebens begegnen wird. Ein Kind stundenlang allein mit dem Bildschirm zu lassen, kann dagegen unbemerkt ein stiller Mangel an Barmherzigkeit sein: Dort ist weder eine Umarmung noch ein Blick.

Ein Bild aus unserem Leben in Europa: Vor dem Freitagsgebet rennt ein kleines Kind in der Moschee zwischen den Reihen umher. Bei manchem unserer Älteren ziehen sich die Brauen zusammen. Dabei ist dieser Lärm das Zeichen, dass die Moschee lebt; ein Kind durch Tadel der Moschee zu entfremden, kann es ein Leben lang von der Tür fernhalten. Auch wenn unser Kind, das aus der Schule heimkehrt und dabei auf Französisch oder Niederländisch denkt, sein Zeugnis bringt, erwartet es Geduld von uns: Selbst neben einer schlechten Note verdient es eine Umarmung, ein einziges herabsetzendes Wort verdient es nicht. Nehmen wir heute Abend unser Kind in die Arme und hören wir ihm zu, indem wir es ansehen.

Ein Kind, das in die Arme genommen wird, weiß als Erwachsener, selbst die Arme zu öffnen.

VI. BARMHERZIGKEIT GEGENÜBER DEN ÄLTEREN: DEN FLÜGEL SENKEN

Die Barmherzigkeit des Hauses vertieft sich mit den Älteren. Der Koran bestimmt unseren Umgang mit den Eltern: „Wenn einer von ihnen oder beide bei dir alt werden, sage nicht einmal ‚Uff' zu ihnen! Fahre sie nicht an! Sprich zu beiden freundliche Worte, die das Herz erwärmen." (al-Isra', 17:23) Der unmittelbar folgende Vers weist mit einem Ausdruck, der an den Flügel des Vogels erinnert, den Weg:

KORANVERS — Unter die Fittiche nehmen

وَاخْفِضْ لَهُمَا جَنَاحَ الذُّلِّ مِنَ الرَّحْمَةِ وَقُل رَّبِّ ارْحَمْهُمَا كَمَا رَبَّيَانِي صَغِيرًا

Nimm sie in Barmherzigkeit und Demut unter deine Fittiche. Und bete mit den Worten: „Mein Herr! Wie sie mich in der Kindheit mit Zuwendung erzogen und großgezogen haben, so erweise nun auch Du ihnen Barmherzigkeit."

[al-Isra', 17:24]

Der Vogel nimmt sein Junges unter seine Flügel; auch sie nahmen uns, als wir klein waren, unter ihre Flügel. Die Sure Luqman erinnert an das Gewicht davon: „Seine Mutter hat ihn in ihrem Leib getragen und dabei Kraft und Stärke eingebüßt" (Luqman, 31:14). Jetzt sind wir an der Reihe. Unser Prophet hat die Zuwendung zu den Kleinen und die Achtung vor den Älteren in denselben Satz gestellt:

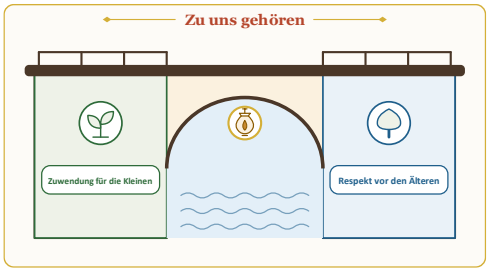
HADITH — Zu uns gehören

لَيْسَ مِنَّا مَنْ لَمْ يَرْحَمْ صَغِيرَنَا وَيَعْرِفْ شَرَفَ كَبِيرِنَا

Wer unseren Kleinen keine Barmherzigkeit erweist und den Wert unserer Älteren nicht kennt, gehört nicht zu uns.

[at-Tirmidhi, Birr 15; Abu Dawud, Adab 58]

In einem anderen Hadith sagt unser Prophet dreimal: „Seine Nase soll in den Staub gerieben werden!"; als man fragt: „Gesandter Allahs, wer?", antwortet er: „Wer seine Mutter oder seinen Vater oder beide bei sich alt werden sieht und doch nicht ins Paradies eingeht." (Muslim, Birr 9) Dieses harte Wort soll zeigen, was für eine große Tür zum Paradies alte Eltern sind. In einer als gut (hasan) eingestuften Überlieferung wird außerdem berichtet, dass es zur Ehrfurcht vor Allah gehört, einem Muslim mit ergrautem Haar und Bart Achtung zu erweisen. (Abu Dawud, Adab 20) Auch nach einer weiteren als gut (hasan) eingestuften Überlieferung sagte unser Prophet, als Abu Bakr seinen betagten Vater Abu Quhafa vor ihn brachte: „Hättest du den alten Mann doch zu Hause gelassen, damit ich zu ihm gekommen wäre." (Ahmad ibn Hanbal, Musnad, VI, 349–350)



Ein Bild aus unserem Leben in Europa: Unsere Großväter, die in den Sechzigerjahren in die Bergwerke und Fabriken kamen, um ihr Brot zu verdienen, haben auf diesem Boden ihren Rücken gekrümmt. Ein Enkel, der sie sonntagnachmittags auf dem hellen Flur des Altenheims besucht, tut vielleicht das wertvollste Werk der Woche. Ebenso, wenn wir unsere Eltern in der Heimat jede Woche anrufen: Wann haben wir die Stimme unserer Mutter zuletzt gehört? Vergessen wir auch die nicht, die einen alten Menschen zu Hause pflegen; Schwiegertochter, Tochter und Sohn werden müde, und wo die Last geteilt wird, wird auch die Zuwendung nicht müde. Auch unser alter belgischer Nachbar, der allein lebt, hat eine Tür: Eine Schale Suppe oder ein „Wie geht es Ihnen?" kann seine Woche verändern.

Die Älteren, die wir heute unter unsere Fittiche nehmen, sind morgen eine Tür der Barmherzigkeit, die sich für uns öffnet.

VII. DER KREIS WEITET SICH: NACHBAR, WAISE, ARMER, FREMDER

Barmherzigkeit beginnt zu Hause, bleibt aber nicht zu Hause. Der Koran beschreibt den Weg der Barmherzigkeit mit dem Bild des „steilen Anstiegs“; und er beschreibt auch, wie man diesen Anstieg bewältigt:

KORANVERS — Den steilen Anstieg bewältigen

أَوْ إِطْعَامٌ فِي يَوْمٍ ذِي مَسْغَبَةٍ ۝ يَتِيمًا ذَا مَقْرَبَةٍ ۝ أَوْ مِسْكِينًا ذَا مَتْرَبَةٍ
ثُمَّ كَانَ مِنَ الَّذِينَ آمَنُوا وَتَوَاصَوْا بِالصَّبْرِ وَتَوَاصَوْا بِالْمَرْحَمَةِ

Oder an einem Tag der Hungersnot eine Waise aus der Verwandtschaft oder einen hungernden, notleidenden Armen zu speisen.
Dann noch zu denen zu gehören, die glauben, einander Geduld ans Herz legen und einander zu Mitgefühl mahnen.

[al-Balad, 90:14–17]

Das „zum Mitgefühl mahnen“ der Bedeutungswiedergabe bedeutet, einander zur Barmherzigkeit zu mahnen; darin liegt die eigentliche Weggemeinschaft auf dem Anstieg. Unser Prophet lehrt, dass die Barmherzigkeit in keinem Kreis haltmacht:

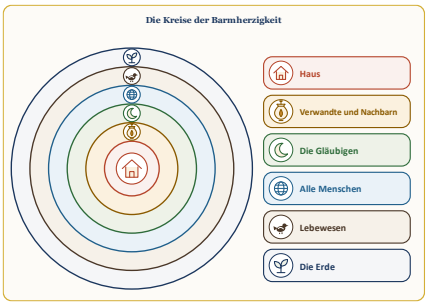
HADITH — Barmherzigkeit gegenüber den Menschen

لاَ يَرْحَمُ اللَّهُ مَنْ لاَ يَرْحَمُ النَّاسَ

Wer den Menschen keine Barmherzigkeit erweist, dem erweist auch Allah keine Barmherzigkeit.

[al-Buchari, Tawhid 2; mit ähnlichem Wortlaut Muslim, Fada’il 66]

In einer von at-Tabarani überlieferten Erzählung sagten die Gefährten: „Gesandter Allahs, wir alle sind barmherzig“; darauf heißt es: „Das ist nicht die Barmherzigkeit, die einer von euch seinem Freund erweist, sondern die Barmherzigkeit, die alle umfasst.“ (al-Haitami, Madschma‘ az-Zawa’id, VIII, 189) Die Gläubigen gleichen einander in der Barmherzigkeit einem Körper: „Wenn ein Glied erkrankt, teilen die übrigen Glieder diesen Schmerz mit Schlaflosigkeit und hohem Fieber.“ (Muslim, Birr 66; al-Buchari, Adab 27) Wer eine Waise unter seine Fittiche nimmt, wird im Paradies an der Seite unseres Propheten sein. (al-Buchari, Adab 24) Die Barmherzigkeit reicht auch zu denen, die unseren Glauben nicht teilen: „Allah verbietet euch nicht, zu denen, die euch der Religion wegen nicht bekämpft und euch nicht aus euren Heimstätten vertrieben haben, gute Beziehungen zu pflegen und ihnen gerecht zu begegnen. Allah liebt gewiss die, die gerecht sind.“ (al-Mumtahana, 60:8) Als ein Leichenzug vorüberzog, stand unser Prophet auf; als man sagte: „Er ist ein Jude“, sprach er: „Ist er nicht auch eine Seele?“ (al-Buchari, Jana’iz 49; Muslim, Jana’iz 81)



Ein Bild aus unserem Leben in Europa: Die Kälte hat eingesetzt. In unser Viertel ist eine neue Familie gezogen; die Mutter kann vor der Schultür kein einziges Wort sagen, weil sie die Sprache nicht kennt. Die junge Ehefrau geht allein über den Markt. Es gibt auch einen Kranken, der ohne Begleitung im Krankenhaus liegt, und einen Studenten, der allein im Wohnheim bleibt. Eine Decke, eine Schüssel warme Suppe, ein Lebensmittelpaket, ein Anruf: Alles das ist ein Kreis der Barmherzigkeit. Strecken wir unsere Hand aus, ohne zu fragen, wer sie sind und in welcher Sprache sie beten. Auch unser Herr gebietet, die Waise nicht zu unterdrücken und den Bittenden nicht mit leeren Händen fortzuschicken: „Unterdrücke ja nicht die Waise!“ (ad-Duha, 93:9) „Und schicke den, der bittend die Hand ausstreckt, ja nicht mit leeren Händen fort!“ (ad-Duha, 93:10)

Barmherzigkeit fragt nicht nach dem Pass; sie reicht dorthin, wo Not ist.

VIII. BARMHERZIGKEIT IST KEINE SCHWÄCHE: SIE GEHT MIT DER GERECHTIGKEIT

Barmherzigkeit ist keine Schwäche; sie ersetzt auch nicht die Gerechtigkeit. Der Koran rühmt die Gefährten unseres Propheten mit den Worten: „Sie sind untereinander barmherzig." (al-Fath, 48:29) Unser Herr gebietet in ein und demselben Vers auch die Gerechtigkeit und den Ihsan, das heißt, das Gute auf die schönste Weise zu tun:

KORANVERS — Gerechtigkeit und Ihsan

إِنَّ اللَّهَ يَأْمُرُ بِالْعَدْلِ وَالْإِحْسَانِ وَإِيتَاءِ ذِي الْقُرْبَىٰ وَيَنْهَىٰ عَنِ الْفَحْشَاءِ وَالْمُنكَرِ وَالْبَغْيِ يَعِظُكُمْ لَعَلَّكُمْ تَذَكَّرُونَ

Gewiss, Allah gebietet die Gerechtigkeit, den Ihsan und die Großzügigkeit gegenüber den Verwandten; Er verbietet Schamlosigkeit, Schlechtes und Tyrannei. So ermahnt Allah euch, damit ihr euch besinnt.

[an-Nahl, 16:90]

Ein Vogel fliegt mit zwei Flügeln. Barmherzigkeit ohne den Flügel der Gerechtigkeit macht dem Unterdrücker Mut; Gerechtigkeit ohne den Flügel der Barmherzigkeit aber wird hart. Unser Prophet lehrt dieses Gleichgewicht so:

HADITH — Hilfe für den Unterdrücker

انْصُرْ أَخَاكَ ظَالِمًا أَوْ مَظْلُومًا

قَالُوا يَا رَسُولَ اللَّهِ هَذَا نَنْصُرُهُ مَظْلُومًا، فَكَيْفَ نَنْصُرُهُ ظَالِمًا قَالَ

تَأْخُذُ فَوْقَ يَدَيْهِ

„Helft eurem Bruder, sei er Unterdrücker oder Unterdrückter." „Wenn er unterdrückt wird, helfe ich ihm; aber wie soll ich ihm helfen, wenn er unterdrückt?" „Du hältst ihn von der Unterdrückung ab und stellst dich seiner Unterdrückung in den Weg. Das ist die Hilfe, die du ihm leistest."

[al-Buchari, Mazalim 4; Ikrah 7]

Barmherzigkeit gegenüber dem Unterdrücker heißt, ihn bei der Hand zu nehmen und aus seiner Unterdrückung herauszuziehen; Barmherzigkeit gegenüber dem Unterdrückten heißt, ihm sein Recht zukommen zu lassen. Im weiteren Verlauf derselben Überlieferung sagt Aischa auch Folgendes: Der Gesandte Allahs rächte sich für nichts, was ihm angetan wurde; nur wenn Allahs Verbote verletzt wurden, zog er um Allahs willen zur Rechenschaft. (Muslim, Fada'il 79) Auch die bittere Arznei des Arztes und das „Nein" des Lehrers sind Barmherzigkeit. Ebenso unterliegen unsere Zunge und unser Bildschirm diesem Maßstab: „Niemand von euch soll den anderen herabsetzen, und gebt einander keine bösen Beinamen." (al-Hujurat, 49:11)

ORIENTIERUNG AUS DEM FIQH — Die drei Maßstäbe der Barmherzigkeit

1. Hast du Mitgefühl mit dem Schuldigen, vergiss das Opfer nicht; Barmherzigkeit steht auch auf der Seite dessen, der Unterdrückung erleidet.
2. Verwöhnen ist keine Zuwendung; grenzenloses Wegsehen schützt die, die wir lieben, nicht, es lässt sie unvollendet.
3. Barmherzigkeit hebt die Regel nicht auf; sie wendet die Regel menschlich an.

Ein Bild aus unserem Leben in Europa: Auf der Baustelle sieht ein Vorarbeiter die fehlerhafte Arbeit seines Arbeiters. Er demütigt ihn nicht vor aller Augen, sondern nimmt ihn beiseite und spricht mit ihm. Die fehlerhafte Arbeit lässt er dennoch von vorn machen, denn den Fehler zu übergehen ist keine Barmherzigkeit. Danach fragt er: „Gibt es bei dir zu Hause ein Problem?" Arbeitgeber, Lehrer, Fahrer: Jeder von uns ist irgendwo stark; lassen wir unsere Stärke nicht ohne Barmherzigkeit und unsere Barmherzigkeit nicht ohne Gerechtigkeit.

Barmherzigkeit ohne Gerechtigkeit wird zur Schwäche, Gerechtigkeit ohne Barmherzigkeit zur Härte; der Gläubige trägt beide zusammen.

IX. BARMHERZIGKEIT GEGENÜBER DEN STUMMEN GESCHÖPFEN

Die Grenze der Barmherzigkeit endet nicht beim Menschen. Auch über die Tiere sagt der Koran: „Alle Tiere, die auf der Erde laufen, und alle Vögel, die am Himmel mit ihren beiden Flügeln fliegen, sind Gemeinschaften wie ihr.“ (al-An‘am, 6:38) Unser Prophet lehrt dies mit der Geschichte eines Hundes:

LEHRE AUS DER GESCHICHTE — Der durstige Hund

فِي كُلِّ كَبِدٍ رَطْبَةٍ أَجْرٌ

Abu Huraira (möge Allah mit ihm zufrieden sein) berichtet: Ein Mann ging auf einem Weg und wurde sehr durstig. Er fand einen Brunnen, stieg hinab und trank von seinem Wasser. Als er herauskam, sah er einen Hund, der hechelnd die Zunge heraushängen ließ und vor Durst die feuchte Erde leckte. „Der Durst, der mich befallen hatte, hat auch ihn befallen“, sagte er. Er stieg erneut in den Brunnen hinab, füllte seinen Schuh mit Wasser, hielt ihn mit dem Mund fest, stieg herauf und tränkte den Hund. Allah nahm diese Tat von ihm an und vergab ihm seine Sünden. Die Gefährten fragten: „Gesandter Allahs, gibt es auch für das Gute, das wir den Tieren tun, Lohn für uns?“ Er sagte: „Für das Gute, das man jedem Lebewesen tut, gibt es Lohn.“ **Unser Herr lässt die Hand, die einem durstigen Lebewesen gereicht wird, nicht leer zurückkehren.**

[al-Buchari, Musaqat 9; Muslim, Salam 153]

Dass ein Tier aus religiöser Sicht als rituell unrein (Nadschis) gilt, macht es niemals erlaubt (mubah), es zu quälen; im Hadith wurde das Wasser, das dem fast verdurstenden Hund gegeben wurde, zum Anlass dafür, dass die Sünden vergeben wurden. In authentischen (sahih) Hadithen wird auch berichtet, dass eine Frau wegen einer Katze, die sie angebunden und der sie nichts zu fressen gegeben hatte, der Strafe verfiel. (al-Buchari, Bad’ al-khalq 16; Muslim, Salam 151) Und da ist noch die Geschichte vom Kamel im Garten eines Mannes aus den Ansar (den Helfern von Medina):

LEHRE AUS DER GESCHICHTE — Das weinende Kamel

أَفَلَا تَتَّقِي اللَّهَ فِي هَذِهِ الْبَهِيمَةِ الَّتِي مَلَّكَكَ اللَّهُ إِيَّاهَا، فَإِنَّهُ شَكَى إِلَيَّ أَنَّكَ تُجِيعُهُ وَتُدْئِبُهُ

Der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Frieden seien auf ihm) betrat eines Tages den Garten eines Mannes aus den Ansar. Dort stand ein Kamel; als es unseren Propheten sah, stöhnte es, und Tränen flossen aus seinen Augen. Unser Prophet strich über den Kopf des Kamels, und es wurde ruhig. Er fragte: „Wem gehört dieses Kamel?“ Ein junger Mann aus den Ansar sagte: „Mir, Gesandter Allahs.“ Unser Prophet sagte zu ihm: „Fürchtest du Allah nicht wegen dieses Tieres, dessen Besitzer Allah dich gemacht hat? Denn es hat sich bei mir darüber beklagt, dass du es hungern lässt und überanstrengst.“ **Auch wer keine Stimme hat, hat ein Recht; unser Herr hört auch seine Klage.**

[Abu Dawud, Jihad 44]

Über einen Vogel, der sah, dass man ihm sein Junges genommen hatte, sagte unser Prophet: „Wer hat diesem Vogel wegen seines Jungen Schmerz zugefügt? Gebt ihm sein Junges zurück!“; und als er ein verbranntes Ameisennest sah, sagte er: „Mit Feuer zu strafen ziemt nur dem Herrn des Feuers.“ (Abu Dawud, Jihad 112; Adab 163–164) Selbst beim Schlachten hat er den Ihsan gelehrt: „Jeder von euch soll sein Messer schärfen und dem Tier, das er schlachtet, Erleichterung verschaffen.“ (Muslim, Sayd 57) Vogelhäuser wurden seit dem sechzehnten Jahrhundert an osmanischen Moscheen und Brücken gebaut. (DİA, „Kuşevi“) In unserer Überlieferung ist die Barmherzigkeit sogar in Stein gemeißelt worden.

Ein Bild aus unserem Leben in Europa: Der erste Schnee ist gefallen; das Wasser im Napf am Balkongeländer ist gefroren, und die Spatzen kommen und gehen. Wird es in diesem Winter einen Napf Wasser auf unserem Balkon geben? Es nicht als „Spiel“ abzutun, wenn ein kleines Kind einen Stein auf einen Käfer wirft, und für unseren Bruder, der im Schlachthof oder auf dem Bauernhof arbeitet, an das rechte Maß zu erinnern: Daran zeigt sich, wie wir das Herz erziehen.

Ein Schluck Wasser für ein stummes Geschöpf geht bei unserem Herrn nicht verloren.

X. BARMHERZIGKEIT GEGENÜBER DER ERDE: ANVERTRAUTES GUT UND VERSCHWENDUNG

Die Barmherzigkeit reicht auch bis zur Erde. Unser Herr hat die Erde mit Maß für die Lebewesen ausgebreitet: „Er hat die Erde den Lebewesen zu Füßen ausgebreitet.“ (ar-Rahman, 55:10) Gleich danach legt Er uns auch eine Verantwortung auf:

KORANVERS — Die Erde ist ein anvertrautes Gut

وَالْأَرْضَ وَضَعَهَا لِلْأَنَامِ

وَلَا تُفْسِدُوا فِي الْأَرْضِ بَعْدَ إِصْلَاحِهَا وَادْعُوهُ خَوْفًا وَطَمَعًا إِنَّ رَحْمَتَ اللَّهِ قَرِيبٌ مِّنَ الْمُحْسِنِينَ

Er hat die Erde den Lebewesen zu Füßen ausgebreitet.
Stiftet auf der Erde nach ihrer Wiederherstellung keinen Unfrieden. Ruft Allah in Furcht und Hoffnung an. Gewiss, die Barmherzigkeit Allahs ist denen, die Gutes tun, ganz nah.

[ar-Rahman, 55:10; al-A‘raf, 7:56]

Auch der Regen ist ein Zeichen dieser Barmherzigkeit: „Er ist es, der die Winde als frohe Botschaft vor Seiner Barmherzigkeit sendet.“ (al-A‘raf, 7:57) Auch der Vers, der die Verschwendung verbietet, folgt aus diesem Blick: „esst und trinkt, aber verschwendet nicht. Denn Allah liebt die nicht, die verschwenden.“ (al-A‘raf, 7:31) Dass die Ordnung durch das, was die Menschen mit eigenen Händen getan haben, zerstört wird, ist ebenfalls eine Warnung des Korans. (ar-Rum, 30:41) Unser Prophet knüpft diese Verantwortung an einen Zweig des Glaubens:

HADITH — Das Schädliche vom Weg entfernen

الإِيمَانُ بِضْعٌ وَسَبْعُونَ أَوْ بِضْعٌ وَسِتُّونَ شُعْبَةً فَأَفْضَلُهَا قَوْلُ لاَ إِلَهَ إِلاَّ اللَّهُ وَأَدْنَاهَا إِمَاطَةُ الأَذَى عَنِ الطَّرِيقِ وَالْحَيَاءُ شُعْبَةٌ مِنَ الإِيمَانِ

Der Glaube hat siebzig und einige (oder sechzig und einige) Zweige; der höchste ist, „La ilaha illa-llah“ zu sagen, der niedrigste, das, was auf dem Weg Schaden zufügt, zu entfernen. Auch die Schamhaftigkeit ist ein Zweig des Glaubens.

[Muslim, Iman 58]

Das Pflanzen eines Setzlings zählte unser Prophet zu den guten Taten, auf die man selbst dann nicht verzichtet, wenn die Stunde anbricht: „Wenn einer von euch einen Palmsetzling in der Hand hat, während die Stunde anbricht, und er ihn (vor dem Anbrechen der Stunde) noch pflanzen kann, soll er ihn unverzüglich pflanzen!“ (Ahmad ibn Hanbal, Musnad, III, 191; al-Buchari, al-Adab al-Mufrad 479) Jeder, der von der Frucht eines gepflanzten Baumes isst, lässt den Lohn eines Almosens (Sadaqa) aufschreiben: „Es gibt keinen Muslim, der einen Baum pflanzt oder Saat sät, und es isst davon ein Vogel, ein Mensch oder ein Tier, ohne dass es für ihn ein Almosen (Sadaqa) wäre.“ (al-Buchari, Hars 1; Muslim, Musaqat 7)

Ein Bild aus unserem Leben in Europa: Am Tag der Müllabfuhr stehen in der Straße in der Frühe die Säcke in Reihen. Wer seinen Müll trennt und am richtigen Tag hinausstellt und den Sack fest zubindet, damit der Wind ihn nicht verstreut, entfernt, ohne es zu merken, etwas, das auf dem Weg schadet; er achtet auf das Recht seines Nachbarn. Auch wer nach dem Freitagsgebet rund um die Moschee parkt und das Garagentor des Nachbarn nicht zuparkt, tut dasselbe. Ebenso, wer das Brot, das bei Tisch und beim Hochzeitsessen übrig bleibt, nicht in den Müll wirft, sondern dem gibt, der es braucht. Sehen wir Wasser, Wärme und Brot als anvertrautes Gut an.

Die Erde ist für uns kein Erbe, sondern ein anvertrautes Gut; mit einem anvertrauten Gut geht man barmherzig um.

SCHLUSS: WER BARMHERZIG IST, FINDET BARMHERZIGKEIT

Fassen wir unsere Rede mit diesem Wort unseres Propheten zusammen:

HADITH — Seid barmherzig gegenüber den Bewohnern der Erde

الرَّاحِمُونَ يَرْحَمُهُمُ الرَّحْمَنُ ارْحَمُوا أَهْلَ الأَرْضِ يَرْحَمْكُمْ مَنْ فِي السَّمَاءِ

Den Barmherzigen erweist ar-Rahman Barmherzigkeit. Seid barmherzig gegenüber den Bewohnern der Erde, so erbarmt sich euer, wer im Himmel ist.

[Abu Dawud, Adab 58; mit ähnlichem Wortlaut at-Tirmidhi, Birr 16]

In der Hadith-Tradition ist er als der Hadith bekannt, der den Studierenden zuerst vorgelesen wird (musalsal bi-l-awwaliyya); das heißt: Das Erste, was jedem Studierenden, der sich auf den Weg des Wissens begibt, gelehrt wird, ist die Barmherzigkeit. Am Anfang der Predigt haben wir von einem Stückchen Sauerteig gesprochen. In den Teig kommt ein Stückchen Sauerteig, doch aufgehen tut die ganze Schüssel. So ist es auch mit dem einen Teil der Barmherzigkeit, den unser Herr auf die Erde herabgesandt hat: Er beginnt in einem Herzen und durchsäuert ein Haus, ein Viertel, eine Gemeinde. Uns obliegt es, diesen Sauerteig in unserem Herzen nicht altbacken werden zu lassen und nicht zu Stein werden zu lassen.

Ein Bild aus unserem Leben in Europa: Heute Abend hängen wir die Tafel mit dem Versprechen neben die Haustür, in der Höhe der Mäntel, auf Augenhöhe. Unser Kind kommt und fragt: „Was ist das?“ Wir lesen ihm den ersten Artikel laut vor: „Ich werde den Tag mit der Basmala beginnen.“ Morgen früh, wenn wir mit dem Schlüssel in der Hand zur Tür gehen, bleibt unser Blick wieder an der Tafel hängen. Barmherzigkeit wird zur Gewohnheit, indem man sie jeden Tag vor Augen hat.

Verwandeln wir nun alles in ein Versprechen, das wir an die Tür unseres Hauses hängen:

	DAS VERSPRECHEN DER BARMHERZIGKEIT — HÄNGEN WIR ES AN DIE TÜR UNSERES HAUSES
1	**Ich werde den Tag mit der Basmala beginnen.** Wenn ich das Haus verlasse, werde ich fragen: „Wen wird meine Barmherzigkeit heute berühren?“
2	**Ich werde in meinem Haus meine Stimme nicht erheben und die Hand gegen niemanden erheben.** Wenn ich wütend werde, werde ich schweigen und zu meinem Ehepartner und zu meinem Kind kein verletzendes Wort sagen.
3	**Ich werde mein Kind jeden Tag in die Arme nehmen.** Ich werde meinem Kind zuhören und es dabei ansehen und auch dann an seiner Seite stehen, wenn es scheitert.
4	**Ich werde meine Älteren nicht vernachlässigen.** Ich werde meine Eltern jede Woche anrufen und an die Tür eines alten Nachbarn klopfen.
5	**Jede Woche werde ich eine Last erleichtern.** Ich werde nach einem Kranken, einem Einsamen, einer neu angekommenen Familie und einem Armen sehen.
6	**Ich werde die stummen Geschöpfe und die Erde als anvertrautes Gut ansehen.** Ich werde den Vögeln Wasser hinstellen, nichts verschwenden und meine Umgebung nicht verschmutzen.
7	**Ich werde die Barmherzigkeit zusammen mit der Gerechtigkeit tragen.** Ich werde zum Unrecht nicht schweigen, an der Seite des Unterdrückten stehen und mit meiner Zunge und meinem Bildschirm niemanden verletzen.

Barmherzigkeit ist das anvertraute Gut, das ar-Rahman in unsere Herzen gelegt hat; sie beginnt zu Hause, reicht zum Nachbarn und zum Fremden und erreicht die stummen Geschöpfe bis hin zum Erdboden; wer barmherzig ist, findet Barmherzigkeit. Wenn wir dieses Freitagsgebet verlassen, wollen wir uns drei Fragen stellen: **Wem habe ich heute in meinem Haus Barmherzigkeit erwiesen? Wessen Last habe ich erleichtert? Welchem Lebewesen habe ich zu trinken gegeben?** Wenn wir heute Abend nach Hause kommen, wollen wir eine kleine Barmherzigkeit tun: ein „Danke für das Essen“, eine Umarmung, einen Anruf, einen Teller Suppe an der Tür des Nachbarn. Barmherzigkeit beginnt mit einer kleinen Tat.

ABSCHLUSS DER PREDIGT HIER IN EUROPA UND BITTGEBET DER GEMEINDE

Liebe Brüder und Schwestern! Öffnen wir unsere Hände und unsere Herzen unserem Herrn.

BITTGEBET — Schutzsuche, Lobpreis und Segenswunsch

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ

الْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ، وَالصَّلَاةُ وَالسَّلَامُ عَلَى رَسُولِنَا مُحَمَّدٍ وَعَلَى آلِهِ وَصَحْبِهِ أَجْمَعِينَ

Ich suche Zuflucht bei Allah vor dem Bösen des verfluchten Satans. Alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten. Segen und Frieden seien auf unserem Propheten Muhammad, auf seiner Familie und auf allen seinen Gefährten.

[Lobpreis: al-Fatiha, 1:2. Schutzsuche und Segenswunsch: freie Gebetsformulierung]

O Allah! Mache unsere Herzen weich; bewahre uns vor Herzenshärte, vor Gefühllosigkeit und davor, zu Stein zu werden. Schenke uns, dass unser Herz bebt, wenn wir den Schmerz eines anderen sehen, und dass unsere Augen sich mit Tränen füllen bei einer Waise, einem Kranken, einem Einsamen.

Unser Herr! Fülle unsere Häuser mit Liebe und Barmherzigkeit (Mawadda und Rahma); lass Liebe in unsere Ehen, Zuwendung unter unsere Kinder, Frieden und Segen auf unsere Tische herabkommen. Entferne von uns den Zorn, der unsere Stimme erhebt, und die Härte, die unsere Hand hebt.

O Allah! Erweise unseren Eltern Barmherzigkeit, die uns, als wir klein waren, unter ihren Flügeln großgezogen haben; schenke denen, die leben, Gesundheit, Frieden und die warme Stimme ihrer Kinder, und denen, die verstorben sind, Vergebung und das Paradies; mache uns zu Kindern, die auf ihr Recht achten.

O Allah! Mache unsere Kinder und Enkel, die Französisch und Niederländisch sprechen, zu barmherzigen und gerechten unter Deinen Dienern; fülle ihre Herzen mit Liebe, ihre Zungen mit guten Worten, ihre Hände mit Hilfe; und mache uns ihnen zu einem guten Vorbild.

Unser Herr! Schenke unseren Kranken Heilung, unseren Älteren Frieden, unseren Waisen eine liebevolle Umarmung, unseren Einsamen eine warme Tür; lass die, die den Winter auf der Straße verbringen, und jedes Lebewesen in Not nicht frieren und nicht hungern; und schenke auch uns, sie zu erreichen.

O Allah! Schenke dem Land, in dem wir leben, Frieden, Sicherheit und Geschwisterlichkeit; mache uns zu Dienern, die unseren Nachbarn und der ganzen Menschheit nützlich sind. Hilf den Unterdrückten, die unter Krieg und Unterdrückung stöhnen, schenke ihren Wunden Heilung und ihren Tränen Trost.

Unser Herr! Wir haben uns selbst Unrecht getan; vergib uns und erweise uns Barmherzigkeit. Zähle uns nicht zu denen, die an Deiner Barmherzigkeit verzweifeln, sondern zu denen, die bei Deiner Barmherzigkeit Zuflucht suchen; zeige uns in all unseren Angelegenheiten einen Ausweg.

BITTGEBET — Für unsere Eltern erbitten wir Seine Barmherzigkeit

رَّبِّ ارْحَمْهُمَا كَمَا رَبَّيَانِي صَغِيرًا

رَبَّنَا ظَلَمْنَا أَنفُسَنَا وَإِن لَّمْ تَغْفِرْ لَنَا وَتَرْحَمْنَا لَنَكُونَنَّ مِنَ الْخَاسِرِينَ

رَّبِّ اغْفِرْ وَارْحَمْ وَأَنتَ خَيْرُ الرَّاحِمِينَ

رَبَّنَا آتِنَا مِن لَّدُنكَ رَحْمَةً وَهَيِّئْ لَنَا مِنْ أَمْرِنَا رَشَدًا

Mein Herr! Wie sie mich in der Kindheit mit Zuwendung erzogen und großgezogen haben, so erweise nun auch Du ihnen Barmherzigkeit

Unser Herr! Wir haben uns selbst Unrecht getan. Wenn Du uns nicht vergibst und Dich unser nicht erbarmst, werden wir gewiss zu den Verlierern gehören!

Vergib und erbarme Dich, mein Herr! Du bist der Beste der Barmherzigen.

Unser Herr! Gewähre uns Barmherzigkeit von Dir und zeige uns einen Ausweg aus der Lage, in der wir uns befinden!

[al-Isra', 17:24; al-A'raf, 7:23; al-Mu'minun, 23:118; al-Kahf, 18:10; Ausschnitte aus den Versen]

Amin. Wa-l-hamdu li-llahi rabbi l-'alamin. **Al-Fatiha.**

ANHANG: 40 TATEN DER BARMHERZIGKEIT HIER IN EUROPA — JEDEN TAG EINE GESTE DER ZUWENDUNG

Barmherzigkeit wächst nicht durch große Worte, sondern durch kleine Taten. Wählen wir jeden Tag eine Zeile aus der folgenden Liste und versuchen wir, sie den Tag über zu leben. Scheuen wir uns nicht, die Sätze unserem eigenen Haus, unserer eigenen Arbeit und unserer eigenen Straße anzupassen.

40 TATEN DER BARMHERZIGKEIT HIER IN EUROPA

Bereich	Meine Vorhaben
Haus und Ehepartner	1. Beim Heimkommen werde ich meine Müdigkeit vor der Tür lassen und mit einem Gruß und einem Lächeln eintreten. 2. Bei Tisch werde ich mein Telefon beiseitelegen und dem, der das Essen zubereitet hat, „Danke für das Essen“ sagen. 3. Meinem Ehepartner werde ich heute Abend die Last erleichtern, indem ich eine Aufgabe übernehme. 4. Wenn ich wütend bin, werde ich zuerst schweigen und dann sprechen. 5. Einmal in der Woche werde ich meinem Ehepartner, ohne etwas zu wollen, ein gutes Wort sagen. 6. Wenn ich gekränkt bin, werde ich nicht schmollen, sondern noch am selben Tag den ersten Schritt zur Versöhnung tun. 7. Auch der Familie und den Freunden meines Ehepartners werde ich mit einem freundlichen Gesicht begegnen. 8. Wenn mein Ehepartner krank wird, werde ich die Hausarbeit und die Betreuung der Kinder übernehmen.
Kinder und Jugendliche	1. Ich werde mein Kind jeden Tag einmal in die Arme nehmen und ihm zuhören, während ich es ansehe. 2. Am Zeugnistag werde ich nicht auf die Note, sondern auf die Mühe schauen und kein einziges herabsetzendes Wort sagen. 3. Mein Kind, das aus der Schule heimkehrt und dabei auf Französisch oder Niederländisch denkt, werde ich geduldig anhören. 4. Wenn ich „Nein“ sagen muss, werde ich es sagen, ohne die Stimme zu erheben, und den Grund erklären. 5. Beim Abendessen werde ich die Bildschirme ausschalten und mich mit meinen Kindern unterhalten. 6. In der Moschee werde ich bei Kinderstimmen nicht die Stirn runzeln, sondern den Kleinen zulächeln. 7. Wenn mein Jugendlicher einen Fehler macht, werde ich ihm zuerst zuhören und dann gemeinsam mit ihm eine Lösung suchen. 8. Vor dem Schlafengehen werde ich für mein Kind ein Bittgebet sprechen und ihm über den Kopf streichen.
Ältere und Kranke	1. Ich werde meine Mutter und meinen Vater jede Woche anrufen. 2. Am Sonntagnachmittag werde ich einen unserer Älteren im Altenheim besuchen. 3. Ich werde mit einem Angehörigen, der alte Eltern pflegt, die Last teilen und niemandem seine Mängel vorhalten. 4. Die Erinnerung, die mein Älterer erzählt, werde ich bis zum Ende anhören, ohne auf meine Uhr zu schauen. 5. Ich werde einen Bekannten besuchen, der im Krankenhaus liegt, und eine Stunde bei ihm bleiben. 6. Ich werde an die Tür meines allein lebenden alten Nachbarn klopfen und fragen, ob er etwas braucht. 7. Auf dem Weg, im Bus oder in der Warteschlange werde ich einem alten Menschen Platz machen. 8. Zum Krankenbesuch werde ich nicht mit langer Ermahnung gehen, sondern mit einem kurzen Bittgebet und einer warmen Suppe.
Nachbarn und Gesellschaft	1. Wenn ich meinem Nachbarn begegne, werde ich grüßen, ohne auf seine Religion und seine Sprache zu achten. 2. Wenn es schneit, werde ich auch den Eingang meines Nachbarn freischaufeln. 3. Ich werde meinen Müll trennen und am richtigen Tag hinausstellen und die Straße sauber hinterlassen. 4. Zu einer neu eingezogenen Familie werde ich mit einer Schüssel Essen gehen und „Willkommen“ sagen. 5. In diesem Monat werde ich ein Lebensmittelpaket für Bedürftige spenden. 6. Einem Bruder, der die Sprache nicht spricht, werde ich ein amtliches Schreiben vorlesen und erklären. 7. Am Steuer werde ich geduldig sein und Fußgängern und Radfahrern den Vortritt lassen. 8. Wenn ich rund um die Moschee parke, werde ich den Eingang meines Nachbarn nicht versperren.
Tiere und Umwelt	1. Im Winter werde ich auf meinem Balkon einen Napf Wasser und Futter hinstellen. 2. Mein Haustier werde ich nicht vernachlässigen und im Urlaub sicheren Händen anvertrauen. 3. Ich werde meinem Kind erklären, dass Tierquälerei kein Spiel ist. 4. Das Brot, das bei Tisch übrig bleibt, werde ich nicht wegwerfen, sondern dem geben, der es braucht. 5. Ich werde den Wasserhahn und die Heizung nicht unnötig aufgedreht lassen. 6. Zerbrochenes Glas oder Müll, den ich auf dem Weg sehe, werde ich zur Seite räumen. 7. In diesem Frühling werde ich einen Setzling oder eine Blume pflanzen. 8. Ich werde einem Vogelnest und einem Ameisennest keinen Schaden zufügen.

Den Barmherzigen erweist ar-Rahman Barmherzigkeit. Seid barmherzig gegenüber den Bewohnern der Erde, so erbarmt sich euer, wer im Himmel ist. (Abu Dawud, Adab 58; at-Tirmidhi, Birr 16)

HINWEIS FÜR DEN PREDIGER — Quellenverfahren

Die Koranverse folgen dem Text von Tanzil, die Bedeutungswiedergaben beruhen auf der Bedeutungsübersetzung des Kur’an Yolu; die Hadith-Nummern richten sich nach der gängigen Nummerierung; die Begriffsbestimmungen wurden mit der TDV İslâm Ansiklopedisi abgeglichen; Überlieferungen, deren Überlieferungskette eine Schwäche aufweist, sind im Text vermerkt.